

Fotodokumentation zum Antrag Blühstreifen K11



Waakhauser Str. /Viehlander Str. (K11) kurz vor dem Mähen am **1. Juli 2020**

Die Strecke Waakhausen ist ca. 7 km lang. Rechnet man beide Straßenseiten mal 2 Meter sowie den Streifen zwischen Straße und Radweg kommt man auf ca. 3 - 5 Hektar Artenvielfalt! Kann man hier nicht später mähen, um erst einmal die Blütentracht zu erhalten und die Samenbildung zu fördern? In der Landwirtschaft wurden Blühstreifen an den Feldrändern subventioniert, hier könnte die öffentliche Hand diese „kostenlos“ erhalten!



25. September 2019. Seit einigen Jahren wird auch weiter entfernt der Fahrbahn gemäht, Früher hatten die Fahrzeuge einen einfachen Mähbalken, wie man es aus der Landwirtschaft kennt und es wurde nur eine Bahn entlang der Straße gemäht. Heute gibt es Auslegermähwerke, die bis zum Grabenrand mähen. Ist das notwendig? Wieso lässt man der Artenvielfalt nicht ihren Raum und verzichtet aufs Mähen? Das ging doch früher auch.



Am **20. April 2020** wurde am Abzweiger in Viehland gemäht! Die Pflanzendecke auf dem Seitenstreifen war da etwa 15 cm hoch. Wie man sieht, war es zu der Zeit sehr trocken. Wenn dann bis knapp über das Erdreich gemäht wird, nimmt man den Pflanzen auch die Fähigkeit, ihre Wurzeln vor Austrocknung zu schützen. Die schattenspendende Pflanzendecke, die auch den Tau als Feuchtigkeit hält, wurde einfach „abasiert“.



Nach dem Mähen **Anfang Juli 2020**



18. Juli 2020. Für Insekten und Vögel unattraktives Grün ohne blühende Pflanzen und ohne Samen, oft nur kahle Stellen ohne Bewuchs.



17. Juli 2020 So geht es auch: Situation an der Falkenberger Landstraße L 133. Mohn und Schafgarbe bieten eine reiche Nahrungsquelle für Insekten.